



Witz, Spott, Humor und Karikatur in Luxemburg

Die politische Satire gegen das Nazi-Regime

BERICHT

Seite 14

Das Thema politischer Witz, Satire und Karikatur gegen Nazi-Deutschland wurde aus der Sicht Luxemburgs bislang kaum oder nur am Rande publizistisch behandelt. Diese Lücke schloss nun, 65 Jahre nach Kriegsende, der ehemalige Geschichtslehrer Robert Krantz. Oben: Zeichnung des Tageblatt-Karikaturisten Albert Simon aus der Vorkriegszeit.

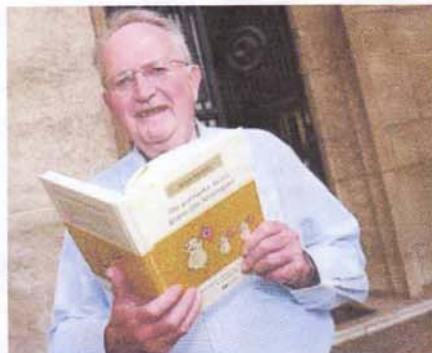
Neuerscheinung: Witz, Spott, Humor und Karikatur in Luxemburg

Die politische Satire gegen das Nazi-Regime

Robert Schneider

Das Thema politischer Witz, Satire und Karikatur gegen Nazi-Deutschland wurde aus der Sicht Luxemburgs bislang kaum oder nur am Rande publizistisch behandelt. Diese Lücke schloss nun, 65 Jahre nach Kriegsende, der ehemalige Geschichtslehrer Robert Krantz.

Das Nationale Resistenzmuseum in Esch bot gestern den Rahmen zur Vorstellung der Sammlung von Karikaturen, Graffiti, Flüsterwitzen ..., die zusammen mit Hintergrundinformationen aus der Epoche des Zweiten Weltkriegs und Analysen der Zeitdokumente einen interessanten Einblick in diese wenig bekannte Form der Resistenz und wohl auch in den Luxemburger Cha-



Robert Krantz mit seinem jüngsten Werk

des Zeichners unserer Zeitung werden abgebildet, und in einem Sonderbeitrag behandelt Paul Lesch den Aspekt „Cabrol, Hitler und das Escher Tageblatt“.

Neben der Einführung beschäftigen die verschiedenen Teile des Buches sich mit „Flüsterwitz und Anekdoten“ und mit der Zeit der „Repression“.

In weiteren Sonderbeiträgen wird an die „Anti-Nazi-Witze auf Radio Luxemburg“ in den Jahren 44/45 erinnert und Spielesammler Gujus van Diggle geht auf „Krieg und Propaganda im Gesellschaftsspiel“ ein.

Wir werden Gelegenheit haben auf das empfehlenswerte Buch zurückzukommen.



Das Buch

Format: 170 x 240 mm
Deckel: Hardcover
Seitenzahl: 208
Illustrationen: 164
ISBN: 978-2-919978-11-3
Preis: 38 Euro
Verlag: Kremer-Müller Editions
Erscheinung: 7. Juni
Signierstunde: Samstag, 12. Juni von 16 bis 18 Uhr in der Escher Librairie Didierich, place des Remparts

rakter geben. Wie Autor Robert Krantz (Jahrgang 33) erläuterte, soll das Buch besonders den jungen Leuten Einblick in den Alltag unter der Besatzung geben.

Das Werk soll nicht nur wenig bekannte Facetten unserer Geschichte darstellen, sondern den verhängnisvollen Einfluss, den das Nazi-Regime auf das Denken, Fühlen und Handeln der Kriegsgeneration auszuüben versuchte, erklären und zeigen, wie und weshalb dies scheiterte.

Die Gefahren, die während der Besatzungszeit mit der Verteilung der satirischen Flugblätter und dem Erzählen von Flüsterwitzen verbunden waren, waren nicht zu unterschätzen. Wurde

jemand bei diesen Aktivitäten erwischt, so drohte ihm eine Strafe wegen Zersetzung der Moral oder Führerbeleidigung von bis zu drei Monaten KZ-Haft. Der politische Witz war entsprechend mit „Vorsicht zu genießen“, was die Luxemburger allerdings nicht von ihm abhielt.

Rolle des Tageblatt

Robert Krantz beschäftigt sich in der Publikation in gleich mehreren Kapiteln ausführlich mit der Rolle des *Tageblatt* vor dem Krieg. Zahlreiche Karikaturen

Ausstellung im Museum

„Spott dem Nazi-Regime“, so lautet der Titel einer Ausstellung, die ab Freitag und bis zum 5. September dieses Jahres im Escher Resistenzmuseum zu sehen sein wird. Karikaturen und Witze verdeutlichen auf 27 Schautafeln den humorvollen, satirischen bis zynischen Widerstand gegen die Besatzer. Eine Auswahl von Zeichnungen des Tageblatt-Karikaturisten Albert Simon und Werke von Scharel Müller und Pierre Bergem werden ebenfalls ausgestellt. Auch der Prozess, den Nazi-Deutschland vor dem Krieg

gegen das Escher Tageblatt führte, wird auf Schautafeln verdeutlicht. Die Ausstellung, die von Frank Schroeder und Dominique Schaus unter historischer Beratung von Paul Lesch und Robert Krantz entstand, ist jeweils von mittwochs bis sonntags von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen. Ein Rahmenprogramm mit Filmvorführungen, Konzerten, Workshops für Kinder und öffentliche Führungen wird die sehenswerte Ausstellung den ganzen Sommer über begleiten.

r.s.